

Mittwoch, 20. August 2008

sommerlöcher

Der August ist die Prime Time der politischen Hinterwäldler und -bänkler. Das Parlament ruht, was wie nicht nur Spötter sagen, die bessere Alternative wäre. Jetzt kommt man aber schnell mit absurden Wirtshausparolen in die Schlagzeilen, was allerorten prächtig genutzt wird.

Sei es kürzlich unser Verkehrsminister Tiefensee, Insider sprechen eher von „Flachwasser“, mit dem Vorschlag des Überholverbots für LKW oder die Bayernpartei, die sich gegen alle Rauchverbote aufstellt bei gleichzeitigem Schutz der Nichtraucher und jetzt ein Berliner Innenpolitiker, der auf den Autokennzeichen die Ortskennung abschaffen will. Angeblich würden deshalb zu viele Autofahrer diskriminiert und Probleme im Straßenverkehr haben.

Ja, das ist richtig, dass viele Autofahrer z.B. in München Probleme haben, wenn die ganzen FFB-ler, DAH-aer und STA-berger Hausfrauen gleichzeitig mit ihren Landboliden zum SSV einfallen. Da haben es die Berliner jedenfalls deutlich besser. Da gibt es zwischen Land- und Stadtbevölkerung wenigstens keine Unterschiede in der fahrerischen Ausprägung. Da fahren alle vogelwild.

Doch Provinz bleibt Provinz. Zu kurz gedacht, Herr Trapp. Was ist denn mit den ganzen Italienern, die in Kürze zum Oktoberfest mit ihren Vans die gesamte Theresienwiese zuparken? Oder mit den allseits beliebten Holländern, die im Sommer auf den deutschen Autobahnen mit ihren Wohnwagen die rechte Spur so blockieren, dass Herr Tiefensee sofort nach einem LKW Überholverbot schreien kann und die im Winter den ganzen Schnee aus der frisch gespurten Piste schieben? Wäre da ein Fahrverbot für bewohnwagte Niederländer nicht aussichtsreicher? Also auch weg mit den Länderkennungen. Doch was machen wir jetzt mit den Dialekten, Sprachen oder - noch schlimmer - der Optik? Dürfen die Berliner nicht mehr berlinern, Italiener nicht mehr Italiano parlieren und die Bayern keinen Trachtenhut mehr tragen?

Also, wenn wir schon konsequent sind, dann bitte auch keinen Wackeldackel oder gehäkelte Klorollen auf der Hutablage mehr, keinen Hut mehr auf im roten Auto und vor allem keine Sommerlochparolen aus Berlin mehr. Quak.

Geschrieben von Kai Falkenberg in 02 . Blickwinkel um 18:00